

Entwicklung artenreichen Grünlands Projektkonzept

1. Projekthintergrund

Die Inselgruppe des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) arbeitet seit über 20 Jahren kontinuierlich zum Erhalt der typischen nordfriesischen und inselbesonderen Natur.

In zahlreichen Projekten hat die Inselgruppe auf die Wichtigkeit des Erhalts der Einzigartigkeit der Nordseeinsel aufmerksam gemacht, immer mit dem Ziel, die Projekte übertragbar auf andere Regionen zu machen.

Die Betreuung des Schutzgebietes Godelniederung als Teil des geschützten Nationalparks Wattenmeer mit Vogelschutzgebiet gehört ebenso zu den Aufgaben der BUND Inselgruppe Föhr wie der Wiesenvogelschutz.

Das von Deutsche Postcode Lotterie geförderte Projekt „Streuobstwiesen Föhr“ war ein voller Erfolg und zeigte wie wichtige Naturschutzthemen im Einklang mit Stadt, Land und Insulanern und Gästen zur nachhaltigen Entwicklung und zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen können.

Umweltbildung und Informationsveranstaltungen sind ein wichtiger Baustein in unseren Projekten, da sie die Grundlage zur Akzeptanz darstellen und zur Sensibilisierung der jeweiligen Themenfelder beitragen. Wissen und Information an zukünftige Generationen zu vermitteln und den jungen Menschen die Wichtigkeit der EU-Nachhaltigkeitsziele nahe zu bringen, ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit.



UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung
http://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/

UN Ziel 13: Wir haben die Verpflichtung umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen.

Boden ist die Grundlage unseres Leben, alles entsteht aus ihm. Böden sind ein großer Speicher für Kohlenstoff.

UN Ziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.

Die Nordseeinsel Föhr ist durch ausgedehnte Marschflächen gekennzeichnet, die zum großen Teil intensiv landwirtschaftlich genutzt werden.

Der BUND Föhr-Amrum konnte bisher knapp 17 Hektar Grünland langfristig naturschutzfachlich sichern. Durch die Projektförderung von Deutsche Postcode Lotterie und weiterer finanzieller Unterstützung durch die Untere Naturschutzbehörde, dem Ministerium für Energiewende,

BUND Inselgruppe Föhr-Amrum, Strandstraße 4G, 25938 Wyk auf Föhr
Tel. 04681 74 61 720, Fax 04681- 74 62 238, Mail : info@bund-foehr.de

Landwirtschaft, Umwelt und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUND) konnten diese Flächen bereits teilweise aufgewertet werden. Durch biotopgestaltende Maßnahmen wie der Wiederherstellung der ursprünglichen Bodenfeuchtigkeit und Einsaat von heimischem Saatgut und Mahdgutübertragungen von auf Föhr kartierten Wertgrünland-Flächen wurden die Voraussetzungen für den Erhalt der Artenvielfalt bisher auf ca. 5,5 Hektar mit dem aktuell laufendem Projekt geschaffen. Dabei steht auch der Erhalt von Wildblumen, Kräutern und Gräsern genetischem Föhrer Ursprungs im Fokus. Da vielfältige Wiesen neben Mooren der zweitgrößte Kohlenstoff-Speicher sind, tragen wir mit diesem Ansatz auch zum Klimaschutz bei. Eine Million Individuen leben auf einem Hektar ursprünglicher, extensive bewirtschafteter Wiese oder Weide. Die Wichtigkeit des Erhalts dieser aussergewöhnlichen Kulturlandschaft wird heute noch stark in der Öffentlichkeit und in der Landwirtschaft unterschätzt. Mit dem Projekt Wertgrünland möchten wir dem entgegen wirken.

Die auf Feuchtwiesen brütenden Vögel gehören zu der in Mitteleuropa am stärksten gefährdeten Vogelgilde (SÜDBECK et al. 2007). Uferschnepfen und Große Brachvögel werden mittlerweile bereits auf der Liste der global gefährdeten Tierarten in der Kategorie „Near Threatened“ (IUCN 2009) geführt. Auch in Deutschland nehmen die Bestände fast aller Wiesenvogelarten ab. Als Gründe für die Bestandsrückgänge gelten in erster Linie zu niedrige Reproduktionsraten (HÖTKER et al. 2007). Der geringe Bruterfolg ist vor allem auf die Intensivierung der Landwirtschaft zurückzuführen. Neben der Lebensraumveränderung gilt der direkte Verlust von Gelegen und Jungvögeln durch die Bewirtschaftung der Flächen zur Brutzeit als ein entscheidender Faktor. Schleswig-Holstein besitzt eine besondere Verantwortung für den Schutz dieser Arten, da hier bedeutende Anteile des deutschen Bestandes brüten. Mit dem Projekt Wertgrünland unterstützen wir diesen Wiesenvogelschutz, wir erhalten Feuchtwiesen und stellen sie wieder her. Zudem werden sie zeitlebens naturschutzfachlich geschützt. Wir schaffen Lebensräume für Pflanzen, Insekten, Vögel. Und Augenweiden für uns...



Schwanenblume auf einer Föhrer Feucht-Wiese in der Marsch (Foto: Ottmann Juli 2020)

2. Überblick zum geplanten Projekt

2.1 Titel des Projektes

„Entwicklung artenreichen Grünlands“

2.2 Laufzeit

1 Jahr (01.01.2021 bis 31.12.2021)

2.3 Inhaltliche Kurzbeschreibung des Projektes

Das artenreiche Grünland ist gerade in vornehmlich ackerbaulich genutzten Regionen wie Schleswig-Holstein stark gefährdet. Um die biologische Vielfalt unserer letzten Wiesen und Weiden zu bewahren, rückt neben der Sicherung der noch bestehenden Flächen, des sogenannten naturschutzfachlichen Wertgrünlandes, in den letzten Jahren auch die Neuanlage mehr und mehr in den Fokus. Die Neuanlage mit sogenanntem naturraumtreuem Saatgut durch Mahdgutübertragung steht bei der geplanten Maßnahme auf Föhr im Vordergrund. Die Identifizierung und Nutzung hochwertiger Flächen mit dem Spenderflächenkataster Schleswig-Holstein wurden dazu genutzt.

Die konkrete Inaugenscheinnahme der potenziellen Spenderflächen ergab aber, dass auf diesen lediglich ein Grundartenset, vor allem an naturraumtypischen Gräsern, gewonnen werden kann. Die zu erwartenden Kräuter waren auf den Flächen unterrepräsentiert oder nur in zu geringen Deckungsgraden vorhanden. Um dennoch die genetische Variabilität der Arten der Spenderflächen zu nutzen, wird die Strategie einer Mahdgutübertragung in Kombination mit der Einsaat von Regio-Saat des Ursprungsgebiets 1 für die nordfriesischen Inseln empfohlen, womit der botanische Artenreichtum, gerade auch an nektar spendenden Arten zur Förderung von Insektenvielfalt zusätzlich unterstützt werden soll.

Auch der Tourismus an Schleswig-Holsteins Küste lebt von seiner attraktiven Natur und der Anziehungskraft der Nordsee. Damit diese Basis für den Tourismus auch dauerhaft erhalten bleibt, ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt eine zentrale Voraussetzung. Durch konzeptionell erarbeitete Führungen und Fachveranstaltungen bieten wir Insulanern und Gästen Einblicke in das Projekt und die damit einhergehende, wiederbelebte Pflanzen-, Insekten- und Vogelwelt.

3. Projektvorarbeiten

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes ist die Vernetzung von verschiedenen Akteuren unabdingbar.

- a.) Naturschutzverbände von Föhr, wie der Verein Elmeere e.V. und die Schutzstation Wattenmeer
- b.) fachlich beratende und unterstützende Projektpartner: Artenagentur Schleswig-Holstein, Deutscher Verein zur Landschaftspflege, Archeagentur
- c.) beratende Behörden für evtl. notwendige Genehmigungen: Untere Naturschutzbehörde Kreis Nordfriesland, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)
- d.) Föhrer Landwirte, Gemeinden, Stadt Wyk als Kommunikator
- e.) Schulen, Kindergärten, Föhr Tourismus GmbH für die geplante Umweltbildung

Mindestens sechs Hektar Grünland können mit diesem Projekt in artenreiches Grünland verwandelt werden. Weitere potentielle Flächen könnten ggf. über den Verein Elmeere e.V. oder über privat landwirtschaftlich genutzte Flächen aufgewertet werden. Diese müssen gesichtet, kartiert, aus ornithologischer und botanischer Sicht bewertet werden.

Das aktuell erfolgreich laufende Projekt „Wertgrünland Föhr – Förderung der Biodiversität auf Grünland“ bildet hervorragende Grundlagen für das neue, weiterführende Projekt. Bereits für das laufende Projekt gewonnene Partner konnten schon für das neue Projekt begeistert werden.



Schmetterling auf Föhrer Grünland im Sommer 2020

4. Projektziele

Das übergeordnete Ziel dieses Projektes ist der Erhalt und die Wiederherstellung der Artenvielfalt. Dieses Ziel wird durch das Aufwerten von bisher intensiv landwirtschaftlich genutztem Grünland, auf dem vornehmlich nur wenige unterschiedliche Gras- und Kräuterarten wachsen und somit auch keine Insektenvielfalt vorhanden ist, erreicht. Durch den BUND bereits geschützte Flächen werden weiter für den artenreichen Lebensraum aufgewertet.

Mit den zusätzlichen Informationsangeboten, wie Führungen, Fachveranstaltungen und Filmabenden, werden Insulaner und Gäste, Landwirte und Kinder, Alte und Junge, „an die Hand“ genommen, und angeregt, in ihrem Umfeld auf Artenvielfalt zu achten und sie wieder wertzuschätzen. Auf diese Weise werden sie für das Projekt und ihre Ziele sensibilisiert und können die angebotenen Anregungen in ihrem Lebensumfeld aktiv umsetzen.

5. Kooperationen

Das Projekt „Entwicklung artenreichen Grünlands“ ist ein Projekt, das Mitstreiter für den Schutz der Artenvielfalt auf Wiesen und Weiden finden will. Mit wichtigen Akteuren und Netzwerkpartnern legen wir den Grundstein für fortlaufenden Artenschutz, der Grundlage allen Lebens.

- Elmeere e.V. (www.elmeere.de)
- Artenagentur Schleswig-Holstein (<https://www.artenagentur-sh.dvl.org/>)
- Deutsche Wildtierstiftung (angefragt) (www.deutschewildtierstiftung.de)
- Deutscher Verband zur Landschaftspflege (www.dvl.org)
- Föhr Tourismus GmbH (www.foehr.de)

- Kreis Nordfriesland Die Untere Naturschutzbehörde (www.norfriesland.de)
- Archeagentur (www.bluetenmeer2020.de)
- Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Digitalisierung Schleswig-Holstein MELUND)
(https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/v_node.html)

6. Ausblick

Das beantragte Projekt legt wertvolle Grundlagen für weitere mögliche Arbeitsschritte zum Erhalt und der Neuanlage/ Entwicklung von artenreichen Grünland. Das Aufzeigen der Möglichkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen auf vorhandenen landwirtschaftlich genutzten und bereits im Naturschutz befindlichen Grünlandflächen zeigt beispielhaft die Übertragbarkeit auf andere Flächen auf Föhr. Ebenfalls gibt das Projekt Grundlagen, Erfahrungen und Umsetzungsmöglichkeiten für weitere nordfriesische Inseln und die Westküste Schleswig-Holsteins.

Eine Liebeserklärung an unsere kaum noch vorhandenen Wiesen und Weiden, erhalten wir sie und entwickeln sie dort, wo sie zu verlieren drohen. Schützen wir die Vielfalt, die Kulturlandschaften einst schufen. Es sind einzigartige, bunte Lebensräume für Pflanzen, Insekten, Vögel und uns.

Beginnen wir am Boden, ganz unten, wo alles entsteht.



Artenvielfalt auf einer Föhrer Wiese, Sommer 2020